**Die Restaurierung der historischen steinernen Brücke und der Straßen zur Portz Insel wird im März beginnen**

Die Stadt Mikulov beteiligt sich an einem groß angelegten Landschaftssanierungsprojekt rund um die Portz Insel. Es liegt im tschechisch-österreichischen Grenzgebiet zwischen der Stadt Mikulov, dem Dorf Sedlec und der österreichischen Gemeinde Drasenhofen.

Zur Geschichte

Die Insel, zusammen mit dem Dietrichstein-Sommerpalais inmitten des Neuen Teichs, genannt Portz, war ein repräsentatives Jagdschloss. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als dieses Territorium Grenzgebiet und durchlebte eine traurige Zeit der Verwüstung.

Gegenwärtig wurde der Bau der Jagdschloss-Villa auf der Insel rekonstruiert und dank des Projekts jetzt die umgebende Landschaft und Infrastruktur.

Mikulov beginnt ab März mit den Bauarbeiten, um die historische Brücke mit fünfzehn Bögen umfassend zu restaurieren, die Kardinal Dietrichstein errichten ließ. Der auf der Ausschreibung basierende Bauauftrag wird von der Baufirma PLUS a .s., Hodonín ausgeführt. Es gibt auch Straßen zur Portz Insel. Diese Arbeiten sollen bis April 2020 abgeschlossen sein.

„Dieses Projekt macht durchaus Sinn. Wir restaurieren nicht nur ein kostbares Barockdenkmal, sondern verknüpfen auch zwei natürlich bedeutende Landschaften, die historisch eine Einheit bildeten und zwangsweise getrennt wurden “, sagte Bürgermeister Rostislav Koštial.

Die vorbereitenden Arbeiten sind seit Herbst letzten Jahres im Gange. Das Projekt Portz Insel - die Wiederherstellung der zusammengesetzten historischen Landschaft wird im Rahmen des Interreg V-A-Programms (Österreich - Tschechische Republik 2014-2020) durchgeführt, und der Zuschuss wird seitens der Europäischen Union bis zu 90% der förderungsfähigen Ausgaben betragen.

„Die Stadt Mikulov und das Dorf Sedlec sind gemeinsame Vertragspartner, von denen jede für sich einen eigenen Auftrag hatte. So löst Mikulov die rund 21 Millionen Kronen Investitionen, die mit der Restaurierung der historischen Brücke und der Straße zum Kataster verbunden sind, und die Gemeinde Sedlec wird rund 8 Millionen Kronen in den Wiederaufbau und den Bau von Straßen investieren “, erklärt Projektleiterin Kateřina Korandová vom Stadtamt in Mikulov.

Die Anschlussrouten nach Sedlec sollen bis August 2019 fertiggestellt sein. Dritter Projektpartner ist die österreichische Gemeinde Drasenhofen.

Das Projekt wird auch einen neuen Naturpfad mit insgesamt sieben Haltepunkten einschließlich Rastpätzen schaffen. Es wird das Kataster-Gebiet  Mikulov, Sedlec und Drasenhofen miteinander verbinden. "Wir werden auch eine neue Broschüre und Websites erstellen, die auf dieses Projekt hinweisen", sagte Kateřina Korandová.

Alle Arbeiten sollen am 30. Juni 2020 fertig sein, wenn das gesamte Projekt offiziell endet. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 1.373.096 €, die Europäische Union fördert das Projekt mit 1.027.240 €.